

18. Gemeinderatssitzung

26. 4. 07; GA; 19:00 Uhr

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der TO

23 Anwesende; GR Stockenhuber ist nicht entschuldigt
Punkt 10 entfällt da noch weitere Informationen eingeholt werden müssen.

2) Genehmigung des Protokolls

SPÖ erhebt Einspruch gegen das Protokoll, da eine Wortmeldung von Kamauf nicht aufgenommen wurde. Er will unbedingt seine Wortmeldung im Protokoll wieder finden. ÖVP wehrt sich gegen die wörtliche Aufnahme.

Abstimmung zum Zusatz: Dafür: 10 (SPÖ, GRÜNE) - Dagegen: 9 (ÖVP) - Enthaltung: 3 (Cech, Querfeld, Schöffmann)

3) Bericht des Bürgermeisters

Verkehrsberuhigung Allhang: Ein Fahrbahnteiler wird errichtet, da der Kreisverkehr dem Land zu teuer ist. Dadurch sollte aber auch eine Verkehrsberuhigung eintreten.

4) Angelobung eines neuen Gemeinderatsmitgliedes

Die ÖVP besetzt aufgrund des Ausscheidens von GGR Novacek das Mandat mit dem neuen shooting star Dipl.-Ing. Bernhard Haas.

5) Wahl in den Gemeindevorstand

Bedingt durch den Rücktritt von GGR Novacek ist für den Gemeindevorstand eine Ergänzungswahl durchzuführen. Von der ÖVP wird Ing. Michael Cech vorgeschlagen. Die Abstimmung erfolgt geheim mit Stimmzetteln.

Ergebnis: 16 Stimmen für Cech, 7 Stimmzettel sind leer.

6) Neuwahl des Umweltgemeinderates

Da GR Cech seine Funktion als Umweltgemeinderat zurücklegt, ist gem. § 15 NÖ Umweltschutzgesetz ein Umweltgemeinderat zu bestellen. Von der ÖVP wird dazu Herr GR Dipl.-Ing. Bernhard Haas vorgeschlagen. Zunächst wird einstimmig beschlossen, dass die Abstimmung offen durchgeführt werden soll.

Ergebnis: 22 dafür – 0 dagegen – 1 Enthaltung (Haas selbst)

7) Umbesetzung in den Ausschüssen

Bedingt durch den Rücktritt von Novacek sind auch die Ausschüsse für Kultur- und Fortbildung sowie für Soziales neu zu besetzen. Dadurch kommt es zu größeren Umstellungen. GR Karin Sobotka geht aus dem Infrastrukturausschuss und GR Gerald Heissig aus

dem Verkehrsausschuss. Für beide kommt GR Dipl.-Ing. Bernhard Haas, GGR Ing. Cech geht in den Kulturausschuss und GR Mag. Grossenberger in den Sozialausschuss.
Ergebnis: 23 – 0 – 0, angenommen

8) Bestellung zur Leiterin des GAB

Novacek hat auch die Leitung des Gablitzer Bildungswerkes (GAB) zurückgelegt. Ab dem Herbstsemester 2007 soll GR Dundler-Strasser zur Leiterin des GAB bestellt werden. Die Aufwandsentschädigung für die Leiterin des GAB wird mit € 218,02 pro Semester festgesetzt. Die SPÖ stößt sich an der „Leitungsfunktion“. Es hat niemand was dagegen, dass sie die Arbeit macht aber eine zusätzliche „Leitung“ hätte in den Koalitionsgesprächen vor 2 Jahren thematisiert werden müssen (was hellseherische Fähigkeiten bedurft hätte). Lamers sieht wieder einmal ein typisches Frauenschicksal: Cech bekommt das Amt (GGR für Fortbildung), die Frau bekommt die Arbeit (laut BM ist sie berichtspflichtig an Cech). Ebenso typisch ist, dass sie meint, sie hätte sich diese Lösung so gewünscht.
Abstimmung: 16 (ÖVP, GRÜNE) – 0 – 8 (SPÖ), angenommen

9) Bausperre Sr. Alfons-Maria-Gasse (Retentionsbecken)

Bei Neuparzellierungen schreibt neuerdings die Wasserrechtsabteilung des Landes den Grundeigentümern die Sammlung ihrer Oberflächenwässer in ein Retentionsbecken vor. Deshalb wurde es beim Projekt in der Sr. Alfons-Maria-Gasse notwendig, eine für die Bebauung vorgesehene Bauparzelle zur Errichtung dieses Retentionsbeckens zu reservieren. Bevor der Baugrund wieder in Grünland umgewidmet wird, muss die unterste Parzelle zunächst mit einer Bausperre belegt werden.
Abstimmung: 23 – 0 – 0, angenommen

10) Änderung der Flächenwidmung

abgesetzt

11) Interessenbekundung „Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark 2007 – 2010“

Alle 51 NÖ Biosphärenpark-Gemeinden sind Teil des Programms „Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark“. Für rund 20 Gemeinden gibt es darüber hinaus noch die Chance an einem Intensivprogramm teilzunehmen. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, klimarelevante Projekte in ihrer Gemeinde umzusetzen und dafür Fördermittel zu erhalten.

Mit der Interessenbekundung gibt die Gemeinde bekannt, dass sie in das Auswahlverfahren aufgenommen werden will.
Abstimmung: 23 – 0 – 0, angenommen

12) Einleitung rechtlicher Schritte gegen Wildplakatieren

Nach den „Mülltouristen“ hat die Gemeinde das nächste Feinbild gefunden. Wildplakatierer! Wo kommen wir denn hin, wenn an jedem Strommasten ein Zettel mit einer Telefonnummer eines Installateurs hängt. In einem völlig absurden Antrag wird das Amt aufgefordert, die rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen (Plakate runterreißen, Anzeige wegen Sachbeschädigung). Und das alles schon wieder im Sinne des Ortsbildes. Als ob es nicht egal wäre, wenn an Strommasten kleine A4 Zettel hängen.

Abstimmung: 20 – 3 (GRÜNE, Ecker) – 0, angenommen

13) Mietvertrag mit Fa. Paulmann (Lager)

Die Fa. Paulmann ist im Gewerbehof eingemietet und will ihr Lager vom Erdgeschoss in den Keller verlegen. Die Miete für das Lager (185,18 m²) soll € 838,98 pro Monat betragen.

Abstimmung: 23 – 0 – 0, angenommen

14) Abschluss eines Vertrages mit der BBG

Die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) bietet der Marktgemeinde Gablitz eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen an. Einerseits wird Unterstützung bei Verfahren gewährleistet, andererseits kann man/frau sich an deren Ausschreibungen anhängen (bzw. eine Preisübersicht bekommen). Der Jahresbeitrag beläuft sich auf € 150,- + MwSt, das Benützungsentgelt für den Zugang zum Kundenweb € 75,- exkl. Ust.

Abstimmung: 23 – 0 – 0, angenommen

15) Subventionen

a) 1. Gablitzer Musikverein

Für das Frühjahrskonzert am 29.04.07 in der Festhalle ersucht der Musikverein um Subventionierung in der Höhe der Hallenmiete für die Festhalle.

Abstimmung: 23 – 0 – 0, angenommen

b) 2. Gablitzer Mittelalterfest

Herr Georg Ragyoczy ersucht um Subvention für das 2. Gablitzer Mittelalterfest am 22.09.2007 auf der Hochramalpe. Die Subvention besteht in der kostenlosen Überlassung einer Holzbühne im Ausmaß von ca. 3 x 4 m sowie der Beistellung von 10 Restmülltonnen.

Abstimmung: 23 – 0 – 0, angenommen

16) Festsetzung des Entgelts für FerialarbeiterInnen

VBM Jelinek hat eine große Einsparungsmöglichkeit entdeckt. Bislang wurden FerialarbeiterInnen gemäß dem für Gemeindebedienstete geltenden Entlohnungsschema bezahlt. Dies ergab manchmal Monatseinkünfte von über € 1.000,-. Da man/frau ja weiß, dass Jugendliche mit soviel Geld nicht umgehen können schlägt er deshalb vor, das Monatsentgelt für Ferialtätigkeiten bei der Marktgemeinde Gablitz mit € 650,- netto festzusetzen. Auf den heftigen Protest der GRÜNEN antwortet der Bürgermeister, dass diese FerialarbeiterInnen in Wahrheit ja sowieso nicht richtig einsetzbar seien und mehr Arbeit als Nutzen bringen. Ja, ja! Schon schlimm, diese Jugend von heute!

Abstimmung: 20 – 3 (GRÜNE, Ecker) – 0, angenommen

17) Sr. Alfons-Maria-Gasse: Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau

Die Parzellierung der Klostergründe ist abgeschlossen, der Verkauf der Grundstücke ist angelaufen. Daher soll im Sommer 2007 die Sr. Alfons-Maria-Gasse als Provisorium mit allen technischen Einbauten errichtet werden. Es haben 9 Firmen Angebote abgegeben.

Bestbieter ist die Fa. Rauner aus Petzenkirchen mit einem Preis von € 185.580,20 inkl. MwSt.

Abstimmung: 23 – 0 – 0, angenommen

18) Wasserabgabenordnung 2007

Nachdem das letzte Mal dieser Punkt abgesetzt wurde, aber VBM Jellinek weiter nach der Erhöhung strebt, ist die Erhöhung der Wassergebühr wieder auf der TO. Die Ausgaben für die Instandhaltung sind im vergangenen Jahr sprunghaft angestiegen und betragen € 180.100,--. Trotzdem ergab sich beim Betrieb der Wasserversorgung durch die hohen Wasserverluste (mehr als 20 %) ein Abgang von € 117.200,--. Wie das letzte Mal will die ÖVP die Gebühr von derzeit netto € 1,30 pro m³ um 30 % auf € 1,70 pro m³ anheben. GR Kamauf hat sich offenbar akribisch auf diesen Punkt vorbereitet und eigene Berechnungen angestellt, leider gelingt es ihm nicht diese Argumente präzise rüberzubringen. Kostendämpfend sollten in den nächsten Jahren folgende Faktoren wirken:

- Aufgrund des milden Winters wesentlich weniger Rohrbrüche als im Extremwinter 2005/2006
- Auslaufen des (Errichtungs)Kredits mit Ende 2008
- Ansetzen eines durchschnittlichen Wasserverbrauchs statt den durch die Rohrbrüche bedingten Maximalverbrauch des letzten Jahres
- Richtige Zuordnung der Kosten (so wird z. B. der letzte LKW Kauf der Gemeinde im Wasserbereich verrechnet und ist daher mit dem Wasserpreis zu bezahlen)

Auch Lamers kritisiert, dass nach jahrelangen Überschüssen im Wasserbudget nur das extrem schlechte letzte Jahr für eine Zukunftsbetrachtung herangezogen wird. Wenn man die vergangenen Jahre zusammenrechnet, beträgt der gesamte Verlust in 6 Jahren gerade einmal 44.000 €. Dieses Defizit würde aber keinesfalls eine Erhöhung um 30 % notwendig machen. Eine Erhöhung im Ausmaß des Lebensmittelindex (11 %) plus einen Zuschlag für ein Sanierungsprogramm auf insgesamt 15 % wäre aus GRÜNER Sicht gerechtfertigt.

In einer Sitzungsunterbrechung reicht Kurt Horvath (Ex-GR der LISTE GABLITZ) eine unserer Zeitungen aus dem Jahr 1992 herum. Dort ist bereits eine fast idente Sitzung wie diesmal beschrieben. Die damaligen Wasserverluste betragen übrigens 87.000 m³ (die gleiche Menge wie im „Katastophenjahr“ 2006). Das beweist, dass die Gemeinde seit Jahren untätig bei der Wassernetzsanierung ist und diese immer nur als Begründung für Tarifierhöhungen hochspielt.

Nach der Pause kommt die SPÖ mit einem Gegenantrag zurück in der eine Erhöhung des Wasserpreises auf 1,45 €/m³ gefordert wird.

Abstimmung: 8 (SPÖ, GRÜNE) – 16 (ÖVP) – 0, abgelehnt

Hauptantrag mit der Erhöhung auf 1,70 €/m³: 16 (ÖVP) – 8 (SPÖ, GRÜNE) – 0, angenommen